

## Was ist fair?



Fair ist, wenn man so handelt, wie man selbst behandelt werden möchte. Das ist ein universelles Prinzip. Und doch haben die Menschen ganz unterschiedliche Vorstellungen von Fairness.

Bei dem bekannten „Ultimatum-Spiel“ müssen zwei Spieler, die sich nicht kennen, z.B. 100 Euro untereinander aufteilen. Der erste soll dem zweiten einen Anteil abgeben. Der zweite Spieler kann diese Summe entweder annehmen oder ablehnen. Lehnt er die Summe ab, dann gehen beide leer aus.

In westlichen Gesellschaften mögen Menschen keine Angebote, die weniger als die Hälfte ausmachen. Deshalb bieten sie meistens 50 Prozent. Ein Angebot von nur 10 Prozent würde wahrscheinlich abgewiesen. In anderen kleinen ethnischen Gruppen gilt 90:10 als fair. Niemand würde dort auch nur 10 Euro ausschlagen.

Dieses Experiment reflektiert Normen, an die wir unser Verhalten in einer bestimmten kulturellen Umgebung anpassen. In komplexen Gesellschaften wie den westlichen, in denen wir es oft mit Fremden zu tun haben, die wir vielleicht nur einmal sehen, brauchen wir Regeln, die Fairness vorschreiben. In Gesellschaften, in denen sich alle persönlich kennen, gelten diese Regeln nur für Verwandte und Bekannte, nicht jedoch für Fremde.

(179 Wörter)

*(In Anlehnung an: Joseph Heinrich im Gespräch, „Wieso wir so verschieden ticken“, Geo 05204; bearbeitet von Ingrid Plank für: [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de))*